

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Bestellungen und in allen Buchhandlungen

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Preis: monatlich 3 RM (halbjährlich 15 RM) durch die Post bezogen monatlich 2 RM (abermittlungsgeld) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-Alt / Vertriebsstelle u. Expeditions-  
Stellen: Dresden-Alt, Güterbahnhofstr. 2 / Fernstr. Amt Dresden Nr. 17 259 / Dresdner Verlagsgesellschaft  
Dresden / Druckkosten der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

3. Jahrgang Mittwoch, den 14. September 1927 Nummer 215

## Terror in Litauen

Schweres Erdbeben in Südrussland / Springflut in Japan, 1000 Todesopfer  
Keine Locarnotagung in Genf / Bolschewist Rakotwki wird nicht abberufen

### 13 Erschießungen 2000 Verhaftungen

Zur Aufstand eine Volksbewegung gegen den Faschismus  
Warschau, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht)  
Es weit sich nach den hier vorliegenden fast zensur-  
ten Mitteilungen der litauischen Regierung die Ereignisse in  
Litauen übersehen lassen, scheint die Aufstandsbewegung nicht  
so belanglos gewesen zu sein, wie am Anfang dargestellt  
wurde. Es handelt sich vielmehr um eine breite Volks-  
bewegung gegen das faschistische Diktaturregi-  
ment. Nach der Auffassung der litauischen Regierung  
ging die Bewegung vom Komitee zum Schutz der  
Verfassung aus, der alle oppositionellen linken  
Gruppen einschließlich der bürgerlich-demokratischen  
Partei der Volkssozialisten angeschlossen sind. Der  
Aufstandserguss fand in mehreren größeren Städten  
statt, der durch die Regierung niedergeworfen wurde. Aus  
dem Gegend Vilnius wird ein Aufstandsversuch gemel-  
det. Auf die Aufstandsbewegung antwortet die Regierung  
mit brutalem Terror. Über das ganze Land ist der  
Ausnahmestand verhängt. Sämtliche oppositionellen Blät-  
ter sind verboten und die Gewerkschaften fast reiflos aus-  
gelöscht. Die Zahl der Verhafteten übersteigt  
2000.  
Die Führer des Aufstandsversuches in Tauraggen sind  
Mitglieder der Partei der Volkssozialisten und der Sozial-  
demokrat Mikulski wurde nach verzweifelten Verteidigungs-  
versuchen erschossen. Das Standgericht in Tau-  
raggen hat die Mitglieder der Studentenorganisation, die  
an dem Aufstandsversuch teilnahmen, zum Tode verurteilt.  
20 Studenten wurden am Montag sofort er-  
schossen, die anderen 5 werden jetzt auch nicht mehr  
unter den Lebenden weilen.  
Die Arbeiterchaft antwortet auf diesen brutalen Ter-  
ror mit der Proklamierung des Generalstreiks.

### An der Bahre Saccos und Vanzettis

× Vanzettis Schwester. ×× Saccos Witwe.



### Rakotwki bleibt

Mosk., 13. Sept. (Telanton)

Wie aus Moskau gemeldet wird, erklärt die Sowjetregierung  
offiziell, sie werde ihren Bolschewist Rakotwki nicht ab-  
berufen. Eine solche Abberufung würde den ersten Schritt zum  
Bruch mit Frankreich bedeuten. Die Sowjetregierung habe kei-  
nmal seine erhalten, in der von der französischen Regierung die  
Abberufung des Bolschewisten verlangt wurde. Die Forderung er-  
scheint heute, daß die Sowjetregierung den Bruch mit Frankreich

nicht anstrebe. Die ganze Angelegenheit Rakotwki sei nichts  
weiter als eine Intrige Chamberlains.  
Wie der Matin in seiner gestrigen Abendausgabe mel-  
det soll der russische Außenminister Tschitscherin dem französischen  
Außenminister Briand anlässlich des letzten Notenwechsels über  
den Fall Rakotwki den Abschluß eines Nichteinmischungspaktes  
angeboten haben. Eine Bestätigung der Angaben des Matin  
ist bisher nicht erfolgt.

### Keine Sitzung der Locarnomächte

Weitere Festigung der Antisowjetfront  
Genf, 14. September. (Eigene Drahtmeldung.)

Für den heutigen Mittwoch war eine Konferenz der  
Locarnomächte vorgesehen. Infolge der englisch-französi-  
schen Gegenläufe kam sie aber nicht zustande und wurde  
im letzten Augenblick abgelaßt. Da Chamberlain Mitte  
der Woche abreist, gibt es als wahrscheinlich, daß die Zu-  
sammenkunft der Locarnomächte nicht mehr stattfinden  
wird.  
Die Einzelgespräche zwischen den Außenministern  
gehen weiter. Wie jetzt bekannt wird, fand am Sonntag  
auf französischem Boden zwischen Briand, Chamberlain  
und dem deutschen Staatssekretär Schubert, dem Inspi-  
rator des Antisowjetkurses im Auswärtigen Amt, eine Be-  
sprechung statt. Wie die französischen Blätter mitteilen,  
sind die Verhandlungen zwischen Chamberlain und dem  
Beauftragten Mussolini, Grandi, von Bedeutung. Eben-  
so sind in den Verhandlungen Grandis mit Stresemann,  
die 2 1/2 Stunden dauerten, wichtige Probleme besprochen  
worden, die sich auf die weitere deutsch-italienische Zusam-  
menarbeit unter englischem Protektorat be-  
ziehen.  
Die gestrige Sitzung der Abrüstungskommission stand  
im Zeichen des englisch-französischen Gegenlaufs. Der pol-  
nische Delegierte verteidigte die Ostlocarno-Vorschläge mit  
dem Hinweis, daß Polen Garantien für die Sicherung der  
deutsch-polnischen Grenze haben müsse. Den französischen  
Standpunkt legte der Sozialdemokrat Paul Boncour  
dar, der sich für die Grundzüge des Genfer Protokolls ein-  
setzte und diese gegenüber der englischen Auffassung ver-  
teidigte. Ähnliche Auffassungen vertraten auch der hollän-  
dische Delegierte und der belgische Sozialdemokrat  
Brouquere.  
Die in Genf weilenden sozialdemokratischen Völker-  
bundsvertreter stehen mit ihrer Politik für die Wieder-  
aufrichtung des Genfer Protokolls vollkommen unter dem  
Einfluß des französischen Imperialismus.

### Erdbeben in Südrussland

Wie von uns bereits gestern berichtet wurde, hat der  
Erdbeben Seismograph in der Nacht vom Sonntag zum  
Montag vier Erdbeben registriert. Heute wird gemeldet,  
daß diese Beben die südlichen Gebiete Sowjetrusslands be-  
trifften haben. Besonders stark ist, wie aus den vorliegen-  
den Mitteilungen zu ersehen ist, die Kräfte von dem Erdbeben  
in Tauraggen. Tausende von Häusern sind eingestürzt.  
Die Bewohner haben ihre Häuser verlassen und halten sich  
auf Straßen und Plätzen auf und befürchten eine Wieder-  
holung des Bebens. Auch in Turkestan wurden 15  
Stöße verspürt. Der Sachschaden ist ungeheuer.

schaffen wurden fortgeschwemmt. Viele Häuser wurden über-  
stürzt, zahlreiches Vieh ist umgekommen. Die Fluten haben  
alle Verbindungsstellen zerstört. Es besteht die Gefahr, daß die  
niedrigeren Teile der Insel unter Wasser gesetzt werden. Man  
fährt die Katastrophe auf ein Seebeben zurück, das sich in einigen  
Meilen Entfernung ereignet hat.

### Furchtbares Blutbad in China

London, 11. September. (Eigene Drahtmeldung.)

Wie die Reuters-Agentur aus Tientsin meldet, haben die  
Truppen Jengsu-Hilfs in Chengde, von wo die Auf-  
standsbewegung in Südjapan ausging, ein furchtbares  
Blutbad angerichtet. Nach chinesischen Blättern schwankt die  
Zahl der Opfer, unter denen sich zahlreiche Frauen und Kinder  
befanden, zwischen 30-80 000.  
Die Hinrichtungen erfolgten aus Rache für die Ermor-  
dung einiger Soldaten in Chengde, einer Stadt von etwa  
300 000 Einwohnern in Nord-Honan.

### Tschangtschai wieder in Shanghai

London, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht.)

Den Daily News zufolge wird berichtet, daß Tschangtschai  
heimlich nach Shanghai zurückgekehrt sei. Die Bourgeoisie ver-  
langt daß er wieder die Herrschaft übernehme, da sie befürchte,  
daß die Arbeiter und Bauern nach der Niederlage der Nord-  
truppen am Jangtse wieder zur Macht kommen würden.

### 1000 Opfer einer Springflut

London, 13. September. Nach einer Meldung aus Tokio  
wurden bei einer Springflut auf der Insel Kjusiu rund tau-  
sende Personen, Hunderte von Fischerbooten mit ihren Mann-

A  
Artikel  
Alter  
Kinder  
Mäntel  
Stärker  
Sie  
41 neben Café  
er  
ndlung  
Ref. 29 946  
Lebens- 100  
sozialist  
ocht  
u. 2n  
Holm  
Pl-Zigaretten  
sohlen  
haus  
mann  
cher  
er  
erstr. 14  
erstr. 52  
erstr. 28  
erstr. 26  
erstr. 14  
erstr. 28  
erstr. 56  
erstr. 26  
erstr. 3  
erstr. 56  
erstr. 26













